



Protokollauszug vom

08.05.2019

Departement Kulturelles und Dienste / Bereich Kultur:

Beitrag von 10 000 Franken für die Jubiläumsausgabe der Schweizer Designmesse «Design-gut» zulasten des Dr. Rudolf Friedrich-Fonds (Konto-Nr. 209100_221015)

IDG-Status: öffentlich

SR.19.303-1

Der Stadtrat hat beschlossen:

1. Für die Jubiläumsausgabe der Schweizer Designmesse «Designgut» wird zulasten des Dr. Rudolf Friedrich-Fonds (Konto-Nr. 209100_221015) ein einmaliger Beitrag von 10 000 Franken bewilligt und freigegeben.

2. Der bewilligte Betrag wird dem Dr. Rudolf Friedrich-Fonds (Konto-Nr. 209100_221015) belastet und der Produktgruppe Subventionsverträge und Beiträge an Dritte (Kostenstelle 157205 / Kostenart 363600) gutgeschrieben. Die Auszahlung des Beitrags erfolgt durch den Bereich Kultur unter der Voraussetzung, dass die Restfinanzierung der Veranstaltung gemäss Ziff. 1 vorstehend gesichert ist.

3. Mitteilung an: Departement Kulturelles und Dienste, Bereich Kultur (auch zur Information der Gesuchstellerin), Controlling DKD; Finanzamt / Rechnungswesen; Finanzkontrolle.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtschreiber:

A. Simon

Begründung:

1. Ausgangslage

Seit 2010 findet jeweils im November während vier Tagen die Schweizer Designmesse für nachhaltige Produkte, die «Designgut», in Winterthur statt. Im November 2019 feiert die «Designgut» ihr 10-jähriges Jubiläum und plant in diesem Zusammenhang ein Spezialprojekt mit Ausrichtung auf nachhaltiges Schweizer Jungdesign: Der bereits bisher bespielte Ausstellungsraum des Gewerbemuseums wird im Jubiläumsjahr 20 jungen, nachhaltigen Labels oder Designern aus der Schweiz als Plattform zur Verfügung gestellt. Sie können dort ihre Prototypen mit dem Publikum diskutieren und erste Produkte beim Verkaufspublikum testen. Der Austausch und der Knowhow-Transfer zwischen den Beteiligten stehen dabei im Zentrum. Eine Jury sowie das Publikum wird zudem einen Preis «Nachhaltiges Schweizer Jungdesign» vergeben. Ziel des Projekts ist die Unterstützung von Labels, die die Zukunft prägen und Objekte gestalten, die nachhaltig und in diesem Sinn wertig sind.

Die Designmesse «Designgut» wurde in der Vergangenheit jeweils ohne finanzielle Unterstützung durch die Stadt Winterthur realisiert. Die Messe finanzierte sich durch Eintritte, Verkäufe, Sponsoring und weitere Drittmittel. Im Jubiläumsjahr entstehen nun jedoch zusätzliche Kosten, welche nicht auf diese Weise gedeckt werden können. Die Designmesse «Designgut» beantragt daher beim Stadtrat den Erlass der Miete für die Räumlichkeiten im Gewerbemuseum in der Höhe von 11 000 Franken und eine Gebührenreduktion von 5 000 Franken auf Werbe- sowie Sonntagsverkaufsgebühren.

Es entspricht der gängigen Praxis, dass sich Messen durch Einnahmen (Verkäufe, Eintritte, Standmieten usw.) prinzipiell selber finanzieren müssen und in der Regel keine Miet- und Gebührenreduktionen erhalten. Mit Rücksicht auf das öffentliche Interesse, das an der Förderung einer nachhaltigen Gesellschaftsentwicklung grundsätzlich besteht, ist der Stadtrat jedoch bereit, das hier zur Diskussion stehende Jubiläumsprojekt mit einem einmaligen Beitrag angemessen zu unterstützen. An die Schliessung der Finanzierungslücke des Projekts soll eine Summe von 10 000 Franken beigesteuert werden. Es ist davon auszugehen, dass damit die Realisierung dieses innovativen und zukunftsweisenden Projekts gesichert werden kann. Die Auszahlung des Betrags wird an die Voraussetzung geknüpft, dass die Gesuchstellerin die Restfinanzierung gewährleistet.

2. Fonds-Entnahme / Rechtsgrundlage

Aufgrund der Ansiedlung des Projekts an der Schnittstelle zwischen Kultur und Kreativwirtschaft mit Schwerpunkt Nachhaltigkeit ist eine Finanzierung aus dem Dr. Rudolf Friedrich-Fonds sinnvoll. Der Fonds bezweckt die Unterstützung von kulturellen Projekten sowie soziale Einzelhilfe und Projekte. Der Fonds enthielt am 8. März 2019 insgesamt 52 366.30 Franken. Antragsberechtigt sind die Departemente Kulturelles und Dienste sowie Soziales, verfügungsberechtigt ist der Stadtrat.

3. Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit erfolgt zur Hauptsache durch die Projektträger. Die Unterstützung durch die Stadt Winterthur wird an geeigneter Stelle (Internet, Drucksachen, Inserate usw.) unter Verwendung des städtischen Logos vermittelt.